

# Editorial

Autor(en): **Pauli, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **78 (2021)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## An die Wurzel (des Übels)

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Ich hätte mich ohne zu zögern für Sie schmutzig gemacht. War aber gar nicht nötig, denn unsere stets ansteckend gut gelaunte Gärtnerin Ramona Matter grub mir als Anschauungsmaterial kurzerhand die Wurzeln von Beinwell und Alant aus dem A.Vogel Heilpflanzengarten aus. «Alant ist nicht unproblematisch, die Wurzeln können sehr tief gehen», so ihre Warnung an Unbedarfte (wie mich), die nach dem Lesen des Wurzel-Artikels vielleicht gleich losbuddeln möchten. Anwenden wollte ich die Wurzelprobe natürlich sofort und erlebte eine Überraschung: Beim Schälen und Kleinschneiden der frischen Alantwurzel entwickelte sie einen parfümartigen Duft, ebenso beim Kochen – und das Wasser (= der Tee) war schliesslich schlumpfblau!

Was denn wirklich das Gelbe vom Ei ist, wollte unsere Autorin Petra Horat Gutmann rausfinden. Wer schon mal konventionelle Grossmastanlagen mit Käfighaltung gesehen hat (und sei es nur auf Fotos), muss eigentlich dem Genuss von Eierspeisen entsagen (oder garantiert bio kaufen). Weil ich ein Fan von Rührei zum Sonntagsbrunch bin, hab ich schon vor langer Zeit die «gefälschte» Version davon ausprobiert: zerkleinerten Tofu mit Kurkuma (für die Gelbfärbung) anbraten, gut würzen, mit Kräutern aufpeppen – und wissen Sie was? Niemand von meinen Gästen hat bemerkt, dass da kein Ei drin war. Als raffinierter Küchenschlingel kann man zudem Randen-Streifchen mit Rauchsatz bestäuben und untermengen, die gehen locker als Schinken durch.

Viel Erfolg beim Wurzelsammeln und Mit-oder-ohne-Ei-experimentieren in der Küche.

Geben Sie gut auf sich acht!  
Herzlichst, Ihre

*Andrea Pauli*

Andrea Pauli  
a.pauli@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten  
Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
info@verlag-avogel.ch  
www.gesundheits-nachrichten.ch